

# ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Central-Organ des  
Internationalen Entomologischen  
Vereins E. V.

mit  
Fauna exotica.



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

**Abonnements:** Vierteljährlich durch Post oder Buchhandel M. 3.—  
Jahresabonnement bei direkter Zustellung unter Kreuzband nach  
Deutschland und Oosterreich M. 8.—, Ausland M. 10.—. Mitglieder des  
Intern. Entom. Vereins zahlen jährlich M. 7.— (Ausland [ohne Ooster-  
reich-Ungarn] M. 2.50 Portozuschlag).

**Anzeigen:** Insertionspreis pro dreigespaltene Petitzeile oder deren  
Raum 30 Pfg. Anzeigen von Naturalien-Handlungen und -Fabriken  
pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder  
haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr  
100 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 10. November 1917  
Dienstag, den 6. November, abends 7 Uhr.

**Inhalt:** *Cacoecia costana* F. ♂ ab. *fuliginosana* ab. nov. Von Friedrich Schille, Podhorce (Galizien). — Adjektiv-Geschlechtsform bei Art-, Unterart- und Aberrationsnamen. Von Zdenko Zelezny, Brünn. — Aufstellung über die in Württemberg, Baden und Hohenzollern vorkommenden Arten der Großschmetterlinge. Von Victor Calmbach, Stuttgart. — Ichneumoniden und ihre Wirte. Von Professor Dr. Rudow, Naumburg a. d. Saale. — Kleine Mitteilungen. — Literatur.

## *Cacoecia costana* F. ♂ ab. *fuliginosana* ab. nov.

Von Friedrich Schille, Podhorce (Galizien).

Am 20. Juni dieses Jahres fing ich mit der Lampe nebst mehreren Stücken der hier gar nicht seltenen *Costana* auch ein Männchen, das in der Zeichnung sowohl als Färbung stark vom normalen abweicht. Um die prägnant auftretende Verschiedenheit der neuen Form besser hervorzuheben, gebe ich die Beschreibung eines normalen Männchens nach Kennel: Kopf, Thorax und Vorderflügel sind bleicher oder dunkler ocker-gelb bis graugelblich, von verschiedenen zahlreichen, oft sehr spärlichen und undeutlichen dunkleren Querlinien durchzogen, die auch nur als Strichelchen an der Costa und am Dorsum auftreten. Die Basis ist mitunter unscharf braungrau verdunkelt, trägt meist an der Costa einen dunkelbraunen Fleck, mitunter auch noch weitere in einer Schräglinie zum Dorsum hin angeordnete Punkte, als Andeutung einer Grenze des Basalfeldes. Die Schrägbinde beginnt schmal beim ersten Drittel der Costa und zieht bis zum zweiten Drittel des Dorsums; sie ist beim Männchen meist vollständiger als beim Weibchen basalwärts mit einer schwarzen, auf der dorsalen Mittelrippe, mit einem wurzelwärts vorspringenden Zahn versehenen Linie scharf abgegrenzt, im Costalteil dunkel schwarzbraun, weiterhin braun und saumwärts breit verwaschen, in grau übergehend und verdunkelt, öfters fast das ganze Saumfeld nach dem Tornus hin. Der Präapikalfleck ist bei beiden Geschlechtern scharf, dunkelbraun bis schwarzbraun, von schwarzen Costalhäkchen durchsetzt, die sich auch noch isoliert bis zur Spitze fortsetzen. Aus dem distalen Teil dieses Fleckes entspringt eine dem Saum annähernd parallele dunkle Linie, die in den Tornus zieht, oft nur in einem oder mehreren Fleckchen erhalten oder auch ganz verblaßt ist. Die Fransen sind einfarbig, wie die Flügelfläche, oder etwas heller, die Saumlinie oft dunkel punktiert. Die Hinterflügel sind weißlich, mit bräunlichem Anflug, besonders dorsalwärts, feinen Sprenkeln im Spitzenteil, mit gleichfarbig

helleren Fransen, die eine zarte dunklere Teilungslinie haben. Das Abdomen ist hellgrau.

Die ♂ ab. *fuliginosana*.

Von der vom ersten Drittel der Costa zum zweiten Drittel des Dorsums ziehenden Schrägbinde der strohgelben Vorderflügel ab ist der ganze Flügelteil bis an die Fransen kastanienbraun, längs des Saumes unter der Spitze etwas aufgehellt und die Grundfarbe zeigend. In dieser Verdunkelung ist ein ca. 2mm langer und 1mm hoher, an der Costa zwischen der Schrägbinde und dem Präapikalfleck sitzender, sowie ein ca. 1qmm haltender, unter dem Präapikalfleck liegender Fleck der Grundfarbe übrig geblieben. Der Basalteil der Flügel ist stark dunkelbraun gesprenkelt, besonders in der Falte, welche Sprenkelung sich allmählich gegen die Schrägbinde verliert und hier die Grundfarbe freiläßt. Auch die oben beschriebenen lichten Flecke sind dunkelbraun gesprenkelt. Die Aufhellung am Saume zeigt eine ausgesprochene dunkelbraune Gitterung auf strohgelbem Grunde. Kopf und Thorax verdunkelt, besonders der letztere an den Seiten dunkelbraun. Fransen und Hinterflügel normal.

## Adjektiv-Geschlechtsform bei Art-, Unterart- und Aberrationsnamen.

Von Zdenko Zelezny, Brünn.

Bezugnehmend auf den Aufsatz „Adjektiv-Geschlechtsform bei Aberrationsnamen“ von R. Heinrich, Charlottenburg, in Nr. 11 vom 1. September d. J. dieser Zeitschrift, erlaube ich mir mitzuteilen, daß im „Prodromus der Lepidopterenfauna von Niederösterreich“ (herausgegeben von der lepidopterologischen Sektion der k. k. zool.-botan. Gesellschaft in Wien 1915) die adjektivischen Varietäten- und Aberrationsnamen, denen die betreffenden Autoren, entgegen dem Geschlechte des Gattungsnamens, ursprünglich weibliche Endungen geben, wieder auf „us“, also männlich angeführt wurden. So heißt es z. B. jetzt bei

Pap. podalirius var. intermedius Grund, ab. ornatus Wheeler, bei Pap. machaon ab. aurantiacus Spr., ab. pallidus Tutt, bei Par. apollo ab. decorus Schultz, ab. graphicus Stichel, bei Par. mnemosyne ab. intactus Krul, bei Dendrolimus pini var. montanus Stdg. usw.

Man war jedenfalls der Ansicht, daß, wie bei adjektivischen Artnamen, wo eine Uebereinstimmung derselben mit dem Geschlechte des Gattungsnamens zu erfolgen hat (im Prodomus ebenfalls durchgeführt: *Lycaena minima* — amanda, *Trochilium apiforme* etc.), auch bei den Aberrationsnamen so vorzugehen ist. Allerdings handelt es sich bei Aberrationen um keine systematischen Kategorien, demnach auch die allgemeinen Nomenklaturregeln hier keine Anwendung zu finden haben, aber es ist doch eine einheitliche Regelung erwünscht, die hier auch vorgenommen wurde.

Der „Prodomus der Lepidopterenfauna von Niederösterreich“ dürfte demnach das erste Werk sein, wo bei den adjektivischen Art-, Unterart- und Aberrationsnamen, eine Uebereinstimmung derselben mit dem Geschlechte des Gattungsnamens durchgeführt erscheint.

## Aufstellung über die in Württemberg, Baden und Hohenzollern vorkommenden Arten der Groß-Schmetterlinge.

Von Victor Calmbach, Stuttgart.

Mit Hilfe meiner Freunde wurden in meinen Arbeiten, in den letzten 20 Jahren, betreffend die Fauna der Groß-Schmetterlinge unseres engeren Vaterlandes:

31 Familien  
14 Unterfamilien  
323 Gattungen  
985 Arten

nachgewiesen.

Die Varietäten sowie die Aberrationen wurden nicht mitgerechnet, da sich sonst kein richtiges Bild über den Reichtum der württembergischen Lepidopteren-Fauna ergeben hätte. Im Falle wie bei *Colias palaeno*, welcher in unserer Heimat nicht vorkommt, wurde die var. europae als Art mitgezählt. Anders liegt die Sache bei *Apatura iris*, bei diesem Falter wurde die Art mitgerechnet, die aberratio iole natürlich weggelassen. Dies zum Beispiel. Daß noch eine Menge Varietäten und Aberrationen auch in unserer Heimat vorkommen, braucht nicht eingehender besprochen zu werden. Die 985 Arten Schmetterlinge sollen nur den Nachweis erbringen, wieviel Falter im Schwabenlande und dessen Nachbargebieten eine in den meisten Fällen bleibende Stätte gefunden haben. Für die zeitraubenden Arbeiten meiner Herren Mitarbeiter, die in manchen Fällen längst die kühle Erde deckt, sowie denjenigen Herren, welche mir so liebevoll bei der Determination schwierig erkennbarer Arten an die Hand gegangen sind, sei auch an dieser Stelle mein bester Dank nochmals ausgesprochen.

Zu erwähnen wäre noch, daß in Europa 33 Familien mit 2343 Arten Groß-Schmetterlinge vorkommen, während in Württemberg und seinen Nachbarländern nur 31 Familien mit 985 Arten bis jetzt sich gefunden haben.

Libytheidae und Heterogynidae sind die zwei Familien, welche bei uns keine Vertreter haben, sowie auch die Unterfamilie Danainae.

Auch der Zukunft wird es vorbehalten bleiben, die stattliche Zahl von Schmetterlingen für Württem-

berg, Baden und Hohenzollern nachzuweisen, wie es in der Fauna von Baden (Reutti) geschehen ist, da einige Angaben mir mehr als zweifelhaft erscheinen. Keller und Hoffmann über Württemberg ist längst veraltet.

Familie	Gattung	Art
1 Papilionidae	2	4
2 Pieridae	6	11
3 Nymphalidae	—	—
A. Nymphalinae	8	37
B. Satyrinae	7	24
4 Erycinidae	1	1
5 Lycaenidae	7	39
6 Hesperidae	6	14
7 Sphingidae	13	19
8 Notodontidae	18	32
9 Thaumatopeoidea	1	1
10 Lymantriidae	7	12
11 Lasiocampidae	12	18
12 Endromididae	1	1
13 Lemoniidae	1	2
14 Saturniidae	2	2
15 Drepanidae	2	7
16 Thyrididae	1	1
17 Noctuidae	—	—
A. Acronyctinae	6	18
B. Trifinae	79	266
C. Gonopterinae	1	1
D. Quadrifinae	8	32
E. Hypeninae	9	16
18 Cymatophoridae	4	9
19 Brepidae	1	2
20 Geometridae	—	—
A. Geometrinae	6	10
B. Acidalinae	4	47
C. Larentiinae	20	158
D. Orthostixinae	1	1
E. Boarmiinae	40	96
21 Nolidae	1	4
22 Sarrothripidae	1	1
23 Chloephoridae	2	3
24 Syntomidae	1	1
25 Arctiidae	—	—
A. Arctiinae	12	20
B. Lithosiinae	8	14
26 Zygaenidae	2	17
27 Cochlidae	2	2
28 Psychidae	12	17
29 Sesiidae	4	17
30 Cossidae	3	3
31 Hepiolidae	1	5
31 Familien		
14 Unterfamilien	323 Gattungen	985 Arten

## Ichneumoniden und ihre Wirte.

Von Professor Dr. Rudow, Naumburg a. Saale.

<i>Hellwigia elegans</i> Gr.	Allantus tricinctus.
<i>Metopius connexorius</i> Wsm.	Cucullia asteris.
„ <i>dentatus</i> Fbr.	Sphinx nerii, vespertilio.
„ <i>fuscipennis</i> Wsm.	Lophyruspuppen.
„ <i>intermedius</i> Fst.	Abraxas grossulariae.
„ <i>micratorius</i> Gr.	Acronycta psi. Harpygia bifida. Cerura vinula.
„ <i>necatorius</i> Gr.	Limenitis populi.
„ <i>sicarius</i> Gr.	Lophyruspuppen.
<i>Sphinctus serotinus</i> Rg.	Sphinx nerii.
<i>Mesoleius alnicola</i> Rd.	Acronycta alni.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Zelezny Zdenko

Artikel/Article: [Ädektiv=Geschlechtsfofm bei Art=, Unterart und Aberrationsnamen. 57-58](#)